



Spanisch für Anfänger/innen I+II

Dozent: Fausi Marti, BFH-TI

1. Kurzbeschreibung

Im Kurs „Spanisch für AnfängerInnen“ ist der Präsenzunterricht mit einer Internet-Plattform kombiniert zu einem Blended-Learning-Szenario. Der Kurs umfasst zwei aufeinander aufbauende Semester mit einer zeitlichen Verteilung von Präsenzunterricht und Selbststudium im Verhältnis von 50:50. Es findet wöchentlich ein Präsenzmeeting statt, dazwischen arbeiten die Studierenden im Selbststudium anhand vorgegebener Aufgabenstellungen.

Auf der Internet-Plattform finden sich folgende Online-Angebote:

- Leseübungen und Lerninhalte zu Grammatik / Vokabular
- Übungen für individuelle Bearbeitung (in Form von Lerntests)
- Aufgabestellungen für Gruppenarbeiten (Dialogübungen)
- Foren für den Austausch unter den Studierenden sowie mit dem Kursleiter
- ein Online-Test für die Schlussprüfung

Dank der Plattform bleibt im Präsenzunterricht mehr Zeit für die aktive Teilnahme der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Zudem können Studierende sich neues Wissen vermehrt im individuellen Tempo aneignen und sich bei Gruppenarbeiten besser organisieren.

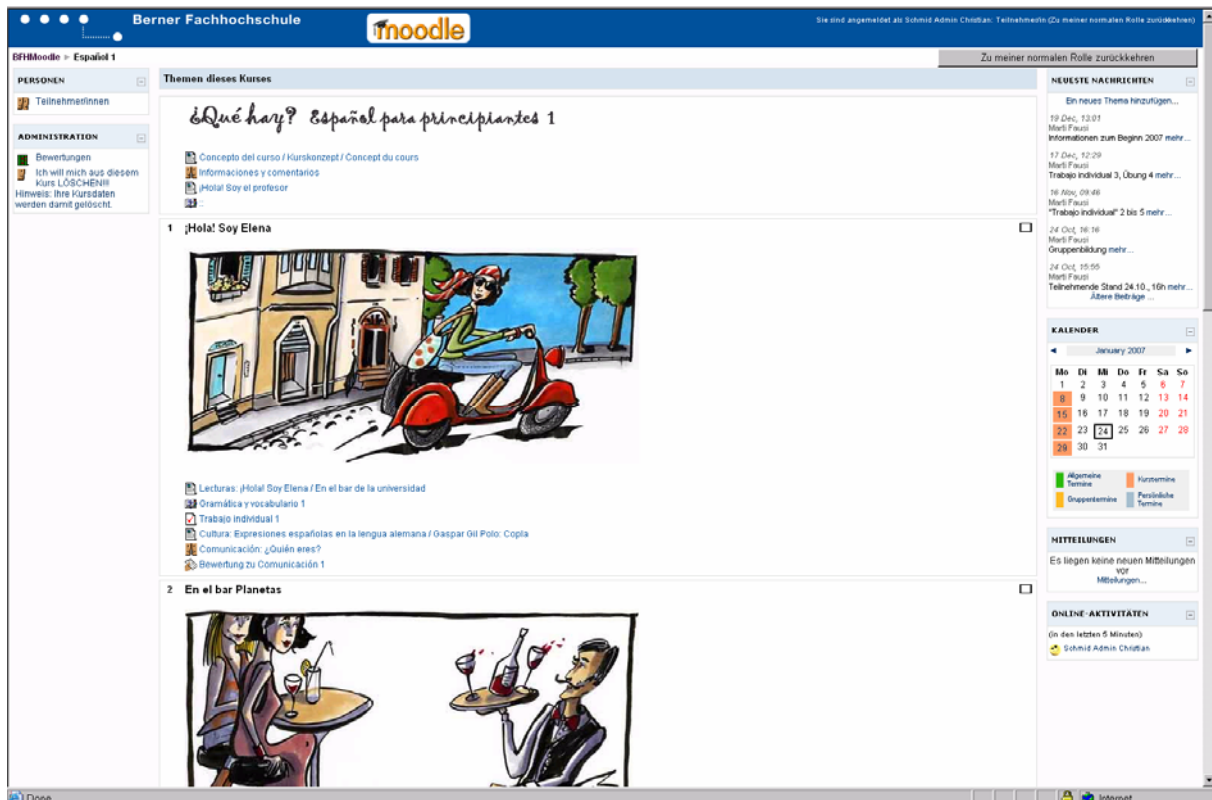


Abbildung 1: Ansicht der Startseite im Moodle-Kurs

2. Rahmenbedingungen / Ausgangslage

Der Kurs wird am Departement BFH-TI als Pflichtwahlfach angeboten und von Bachelorstudierenden aus verschiedenen Fachbereichen besucht. Im Studienjahr 06/07 wurde der Kurs parallel an zwei Klassen unterrichtet, an unterschiedlichen Standorten (Bern und Biel) und mit sehr unterschiedlicher Klassengrösse (einmal 26, einmal 14 Studierenden).

Die Kursdauer umfasst zwei aufeinander aufbauende Semester mit ca. 60 Lektionen Präsenzunterricht (2x30). Die Inhalte sind in 10 Kapitel gegliedert, für die je 6 Lektionen Präsenzunterricht (über 3 Wochen) und mindestens gleich viel Selbststudium vorgesehen sind.



3. Inhalte und Ziele

Der Kurs (Teil I und II zusammen) führt Anfänger/innen zum Abschluss der Stufe A1 gemäss Europäischem Sprachenportfolio (bei Vorkenntnissen auch A2 möglich).

Im Kurs erfolgt in 10 Kapiteln ein schrittweiser Ausbau des Vokabulars und der Kenntnisse grammatikalischer Regeln. Für das Einüben und Anwenden der Sprache gibt es Individualaufgaben und Gruppenübungen in Form von Dialogen und Rollenspielen. Schliesslich vermittelt jedes Kapitel auch einen kleinen Einblick in ein Thema, das dem Alltag oder der Kultur entnommen ist z.B. über die Nachnamen im Spanischen oder zum sprachlichen Föderalismus in Spanien.

4. Medieneinsatz / Werkzeuge / Infrastruktur

Der Dozent arbeitet mit der Lernplattform [Moodle](#). Die Plattform wird ausschliesslich für Lernaktivitäten ausserhalb des Präsenzunterrichts genutzt, es wird also während des Unterrichts nicht darauf zugegriffen. Die zentralen Funktionen der Plattform sind:

a) Online-Präsentation der Materialien und Aufgaben für das Selbststudium

Zu jedem der 10 Kapitel sind folgende Materialien zu finden:

- eine Seite mit einem Lektüretext
- die Inhalte zu Grammatik und Vokabular (unter Einsatz des Glossar-Tools in Moodle)
- eine Seite zu kulturellen Themen
- die Aufgabenstellung für Individual- und Gruppenarbeiten

b) Foren für Gruppenarbeiten

Die Gruppenarbeiten sind jeweils als Rollenspiel konzipiert. Die Studierenden schreiben Dialoge zu einer vom Dozenten vorgegebenen Rahmenhandlung. Jede Gruppe stellt ihren Dialog ins Forum, wo der Dozent die Texte direkt auf der Plattform korrigiert (mit dem Ziel, die grössten Fehler zu vermeiden). In den Präsenzstunden werden die Dialoge schliesslich als Rollenspiele von den Gruppen vorgeführt.

c) Quiz-Tool für Lerntests und Schlussprüfung

Zu jedem Kapitel wird eine Aufgabe in Form eines Lerntests angeboten, mit dem die Studierenden ihr Wissen zum aktuell relevanten Vokabular und der Grammatik üben und testen können. Im Test finden die Studierenden

- Lückentexte, die etwa mit Verben oder Pronomen in der richtigen Form zu füllen sind
- vorgegebene Sätze, die zu übersetzen sind
- oder kurze Essayfragen d.h. die Aufgabe, einen Text zu einem vorgegebenen Thema zu schreiben.

Am Ende des Semesters wird zudem auch die Schlussprüfung online durchgeführt.

Speziell zu erwähnen ist, dass die Plattform mit Bildmaterial angereichert ist, das von einer professionellen Illustratorin speziell für den Kurs erstellt wurde. Die Bilder nehmen Bezug auf das jeweilige Thema, das im Lektüretext und den Sprachübungen enthalten ist.

5. Durchführung / didaktische Methoden

Der Kern des Kurses ist (wie im konventionellen Unterricht) die Präsenz im Klassenzimmer, unterstützt durch eine Internet-Plattform.

Bei der Konzeption seines Blended-Learning-Arrangements lautete das Hauptziel für den Dozenten: mehr und besseres Selbststudium zu ermöglichen und den Kontaktunterricht von repetitiven, zeitraubenden Übungen zu entlasten. Entsprechend ist der Kurs so strukturiert, dass individuelles Üben und die Vorarbeiten für die Gruppendialoge von den Studierenden als Teil des Selbststudiums erledigt werden. Die Klassen sind in Gruppen à je 4-5 Studierende eingeteilt. Der Präsenzunterricht wird primär für die Einführungssequenzen in neue Kapitel, für die Klärung von Fragen und für die Präsentation der Rollendialoge der Studierenden genutzt.



Der Kurs ist inhaltlich in 10 Kapitel gegliedert, wobei sich jedes Kapitel über 3 Wochen erstreckt und ein wöchentliches Präsenztreffen (à 2 Lektionen) umfasst. Die Bearbeitung der einzelnen Kapitel folgt dabei nach folgendem Schema:

	Im Präsenzunterricht	Im Selbststudium (Hausaufgaben)
1. Sitzung:	Einführung in das (neue) Kapitel: Lektüre, Fragen / Grammatik / Vokabular, Einstieg in Grammatik- und Strukturübungen	individuelle Arbeit online absolvieren, Feedback Dozent
2. Sitzung:	Fragen zu Grammatik- und Strukturübungen klären / Kulturinformationen, Rollenspiele vorbereiten	Rollenspiele in Gruppen erstellen, Feedback Dozent
3. Sitzung:	Rollenspiele präsentieren / Konversation	Materialien für das nächste Kapitel ausdrucken, "Lecturas" lesen und studieren

Vokabular und Grammatik werden von den Studierenden in Einzelarbeit erarbeitet, indem zu jedem Kapitel auf der Plattform ein neuer Teil angeboten wird. Dadurch ermöglicht das Blended-Learning-Arrangement jedem Studierenden, diese Teile im individuellen Tempo und hinsichtlich Zeit und Ort flexibel anzueignen.

In den Gruppenarbeiten schreiben die Gruppen dann Spielszenen von 5 Minuten Länge, zu denen der Dozent jeweils eine Rahmenhandlung vorgibt. Die Studierenden haben aber viel Raum zur Gestaltung der Dialoge nach eigenen Ideen und Inhalten.

Während den Selbststudienphasen findet eine Online-Betreuung durch den Dozenten statt. Diese umfasst zum einen das Korrigieren von individuellen Arbeiten. Zum anderen verfolgt der Dozent aber auch die Forumsaktivitäten: hat eine Gruppe ihren Dialog im Forum hineingestellt, so gibt der Dozent ebenfalls via das Forum innert maximal 48 Stunden Verbesserungsvorschläge. Zudem können die Studierenden in einem allgemeinen Forum auch Fragen oder Probleme an den Dozierenden herantragen.

Zu jedem Kapitel gibt es sowohl individuell als auch in Gruppen zu bearbeitende Aufgaben, die benotet werden. Am Ende des Kurses findet eine Schlussprüfung statt. Die Gesamtbewertung setzt sich zu je einem Drittel zusammen aus den Komponenten:

- * Individuelle Arbeit online
- * Rollenspiele in Gruppe, online und vor Klasse
- * Schlusstest schriftlich online

6. Erfahrungen

Aus Sicht des Dozenten bewährt sich diese Form des Blended Learnings – also die Kombination von Präsenzunterricht und Online-Lernaktivitäten - sehr. Im Unterschied zu früher, als der Kurs noch „klassisch“ mit einem Lehrbuch durchgeführt worden ist, ist der Unterricht einiges effizienter geworden. Durch das Auslagern von Vorbereitungsarbeiten (z.B. individuelle Lektüre oder Vokabel-Training) und den Gruppenarbeiten steht im Präsenzunterricht mehr Zeit zur Verfügung für die Fragen und Aktivitäten der Studierenden.

Eine weitere Erfahrung ist, dass die Studierenden einiges motivierter mitarbeiten als im Vergleich mit konventionellem Unterricht und dass die Qualität der Aufgabenerledigung (Gruppendialoge) zugenommen hat. Der Dozent erklärt sich dies teilweise mit dem Umstand, dass die Plattform den Studierenden hilft, sich mit Hilfe der Online-Kommunikations-Werkzeuge besser zu organisieren. Sie erfüllen ihre Arbeiten weniger „auf den letzten Drücker“, weil die Plattform eine Zusammenarbeit ermöglicht, ohne dass sich die Gruppen immer physisch treffen müssen.

Den Initialaufwand für die Bereitstellung der Kursinhalte auf der Plattform bezeichnet der Dozent als hoch. Umgekehrt können zeitliche Einsparungen erzielt werden durch das automatisierte Korrigieren von Vokabel-/Grammatikübungen im Verlauf des Semesters als auch mit der Durchführung einer



Online-Schlussprüfung, die dann ebenfalls – zumindest teilweise – automatisiert korrigiert werden kann.

Wichtig erachtet der Dozent, dass ihm das BFH-Supportteam von InnoTeach beim Einstieg in die Plattform und bei Problemen im Einsatz rasch weiterhelfen kann.

7. Weitere Bemerkungen

Ausbaumöglichkeiten für sein Szenario sieht der Dozent vor allem in der Möglichkeit, zusätzlich Audiofiles in die Plattform zu integrieren.

Erstellt: Jan.07/smc